

6. Wahlperiode – 55. Sitzung
Tagesordnungspunkt 1

Zweite Aktuelle Debatte

Solarindustrie: weltweit im Steigflug, in Freiberg vor dem Absturz? Jetzt Kompetenzen für Sachsens Zukunft sichern!

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

18. Mai 2017

Sehr geehrter Herr Präsident! Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrter Kollege Lippold,

ich hätte von Ihnen erwartet, dass auch Sie sich in Ihrem Redebeitrag zuallererst solidarisch erklären und sich ganz klar vor die Kolleginnen und Kollegen in Freiberg stellen. Ich hätte von Ihnen auch erwartet – und das kann ich von Ihnen erwarten; ich weiß, dass Sie das können –, dass Sie eine gründliche Analyse der Situation vornehmen.

(Marco Böhme, DIE LINKE: Wer hat denn die Debatte beantragt?)

Es ist eine strukturpolitische und eine industriepolitische Herausforderung, und Sie wollen uns hier eine energiepolitische Debatte aufdrängen. Das finde ich sehr bemerkenswert.

Herr Kollege Lippold, Sie sagen, Sachsen solle sich mit seiner Wirtschaftspolitik mit China anlegen. Wir sollen nach Ihrer Auffassung aktiv werden und gegen die Überproduktion in China vorgehen. Ich sage: Das ist lächerlich, Herr Kollege Lippold!

(Dr. Gerd Lippold, GRÜNE: Haben Sie mir zugehört? Das habe ich überhaupt nicht gesagt!)

Sie versuchen hier ganz bewusst, eine ganze Branche im Freistaat kaputtzureden. Ich sage Ihnen – das ist schon in dem Beitrag des Kollegen Brünler herausgekommen –: Die Solarbranche hat auch in Sachsen eine Zukunft. Reden Sie uns diese Branche nicht kaputt. Sie kommt aus dem Freistaat und sie wird noch viele Jahre und Jahrzehnte hier im Freistaat erfolgreich am Markt unterwegs sein. Massenproduktion ist kein Konzept für die deutsche Volkswirtschaft, Herr Kollege Lippold. Massenproduktion kann kein Konzept sein.

(Valentin Lippmann, GRÜNE: Sie müssen auch mal zuhören!)

Wir reden über Chancen in der Solarindustrie. Wir haben viele Marktteilnehmer in Sachsen. Sie haben vorhin von Schatzkisten gesprochen. Ich möchte Ihnen zwei Schatzkisten nennen.

(André Barth, AfD: Porzellanmanufaktur! – Widerspruch des Abg. Dr. Gerd Lippold, GRÜNE)

Solarwatt in Dresden, ein Unternehmen, das 2012 – hören Sie zu, Herr Kollege Lippold – diesen Transformationsprozess hinter sich gebracht hat. Sie erinnern sich viel-leicht an

die Insolvenz in Eigenregie. Mittlerweile ist es ein hochinnovatives Unternehmen für integrierte Systeme. Vom Speicher bis zum Recycling wird dort geforscht und eingeführt.

(Dr. Gerd Lippold, GRÜNE, meldet sich zu einer Zwischenfrage.)

Das Unternehmen ist mittlerweile wieder erfolgreich am Markt, international vernetzt, 250 Mitarbeiter.

Nächste Schatzkiste. Bei mir im Wahlkreis ist die Firma Heckert Solar, ein Premiumhersteller für Solarmodule, integrierte Systeme, erfolgreich am Markt unterwegs, 200 Arbeitsplätze in Chemnitz.

Sie sehen also, die Branche ist nicht kaputt. Die Branche arbeitet. Auch SolarWorld-Innovations hat dieses Konzept integrierte Systeme vom Speicher bis zum Recycling, und ich glaube, auch diese – Unternehmenssparte wird erfolgreich sein. Darum sage ich, die Solarbranche hat auch im Freistaat eine glänzende Zukunft. Die Sonne schickt uns keine Rechnung – und das gilt im Freistaat ganz besonders.

Vielen Dank.

(Beifall bei der CDU und des Staatsministers Martin Dulig)